

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1988/6/21 15Os55/88, 15Os148/90, 14Os110/92, 14Os100/96, 11Os140/01, 11Os29/20d

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 21.06.1988

Norm

StGB §12 Fall1 Ac

StGB §84 Abs2 Z2 E

Rechtssatz

Auf Grund einer noch vor dem Beginn der Tatausführung (allenfalls auch schlüssig) zustande gekommenen Vereinbarung von zumindest drei Personen über die gemeinsame Tatbegehung haftet jeder der am Tatort als Einheit auftretenden Beteiligten als (unmittelbarer) Täter der in der (deliktsspezifischen Sondertäterschaftsform) Täterschaftsform nach § 84 Abs 2 Z 2 StGB begangenen - und allenfalls noch weiter qualifizierten (§§ 84 bis 86 StGB) - Körperverletzung (§ 83 Abs 1 oder Abs 2 StGB), und zwar nach Maßgabe seiner subjektiven Tatseite (§ 13 StGB) für den ganzen aus der vereinbarungskonformen Tätigkeit entstandenen Verletzungserfolg ohne Rücksicht darauf, wie weit sein direkter Anteil daran reicht, also selbst für den Fall, daß er (nicht "Mittäter" ist und sohin) keine eigenen tatbildlichen Ausführungshandlungen setzt.

Entscheidungstexte

- 15 Os 55/88

Entscheidungstext OGH 21.06.1988 15 Os 55/88

Veröff: NRsp 1988/256 = SSt 59/42

- 15 Os 148/90

Entscheidungstext OGH 07.03.1991 15 Os 148/90

Vgl auch; Veröff: JBl 1992,197

- 14 Os 110/92

Entscheidungstext OGH 26.01.1993 14 Os 110/92

Vgl auch

- 14 Os 100/96

Entscheidungstext OGH 09.07.1996 14 Os 100/96

Vgl auch

- 11 Os 140/01

Entscheidungstext OGH 14.12.2001 11 Os 140/01

Vgl auch

- 11 Os 29/20d

Entscheidungstext OGH 26.06.2020 11 Os 29/20d

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0089584

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

28.09.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>